

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Preußnitz vom 13.05.2019

Sitzungsdatum: Montag, den 13.05.2019
Sitzungsanfang: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Preußnitz, Gutshof 4,
06406 Bernburg (Saale)/OT Preußnitz

Anwesend:

Mitglieder

Herr Gerd Kammholz
Frau Christine Brauns
Herr Axel Költsch
Herr Klaus Meier
Frau Grit Mittelstraß

Protokollführer

Frau Rosemarie Grap

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Mirko Bader
Herr Erhard Müller
Herr Jan Rullert

Öffentlicher Teil

Zur öffentlichen Geschäftsordnung

Herr Kammholz eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, Einwohner und Frau Grap.

a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA

Die Einladung ist den Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen. Die Beschlussfähigkeit ist mit 5 anwesenden Ratsmitgliedern gegeben.

b) Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.03.2019

Herr Meier bittet künftig um eine klare Darstellung im Punkt Anwesenheit, wer entschuldigt und wer unentschuldigt ist.

Frau Mittelstraß sagt, dass unter Punkt 1 Einwohnerfragestunde in der Niederschrift Frau Hahne erwähnt sei. Frau Hahne ist aber in der vergangenen Sitzung nicht anwesend gewesen.

Über die Niederschrift wird mit 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgestimmt.

c) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung

Zur öffentlichen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Die Ratsmitglieder sind mit dieser Tagesordnung einverstanden.

Abstimmung:

Mitglieder: 8

davon anwesend: 5

5 Ja-Stimmen

Zur öffentlichen Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

- Der Einwohnerin Frau Hartmann wird das Wort erteilt. Sie trägt vor, dass auf der Baustelle auf dem Friedhof vor dem Denkmal ein Container steht. Davor sei ein Holzgerüst gebaut, welches verschlemmt wurde und alles ist auf dem Rasen, welcher neu angelegt ist und gerade etwas gewachsen war, gelaufen.
Des Weiteren bemängelt sie, dass die Bauarbeiter die Leichenhalle als Lager für ihr Material und als Frühstücksraum nutzen.

Herr Kammholz bestätigt, dass dort ein Container gestellt wurde, genau wie bei den letzten Arbeiten an der Mauer. Dieser diene als Abstellplatz. Es sehe für ihn so aus, als ob die Arbeiter Beton darin mischen. Die Arbeiter haben beim letzten Mal schon in dem Leichenraum gefrühstückt, da hätte es niemandem gestört, sagt Herr Kammholz. Aber er werde es ihnen sagen, dass sie sich eine andere Möglichkeit als Frühstücksraum suchen sollen.

Frau Mittelstraß merkt an, dass bei einer Trauerfeier die Trauerhalle derart verschmutzt gewesen ist, dass die Angehörige der Verstorbenen die Trauerhalle vor der Feier wischen musste. Herr Kammholz teilt mit, dass sich die Friedhofsverwaltung dafür ausdrücklich entschuldigt hat.

Herr Meier fordert, dass Herr Kammholz die Bauarbeiter aus der Halle werfen soll, weil die Nutzung derart pietätlos sei.

- Ob das Tor vom Friedhof schon repariert ist und was kaputt war, fragt Frau Hartmann.

Herr Kammholz antwortet, dass es in Bernburg beim Bauhof sei. Es müsse höher gesetzt werden oder die Haspen müssen anders angesetzt werden, damit das Torweg wieder richtig aufgeht. Es wurde neu aufgepflastert, sonst hätte dort eine Pfütze gestanden. Was billiger sei, die Haspen aus der Wand herauszustemmen und neue einzusetzen mit dem Risiko, den Pfeiler zu beschädigen, oder evt. neue Scharniere an das Tor zu machen, damit es höher kommt, würde man sehen, so Herr Kammholz.

Frau Mittelstraß verlangt, dass diese Aussage 1:1 in das Protokoll aufgenommen wird, weil es dazu widersprüchliche Aussagen von der Stadtverwaltung, Frau Bauer, gibt.

Herr Meier fügt hinzu, dass geklärt werden sollte, was diese Aussage von der Stadtverwaltung soll, dass das mit Geld verbunden ist.

Hierzu erläutert Frau Mittelstraß, dass sie nach einer E-Mail an die Stadt nach zwei Wochen Antwort bekommen hätte, dass ein Wiedereinbau bzw. eine Wiederbeschaffung aus Kostengründen nicht vorgesehen ist und der Einsatz öffentlicher Mittel im Falle dieses Tores nicht zu rechtfertigen sei, da der Friedhof aber über das angrenzende Denkmal ohne Weiteres zugänglich ist und somit die Stadtverwaltung es nicht wieder einsetzt und dass es auch nicht repariert wird. Darauf hätte Frau Mittelstraß noch einmal nachgefragt, warte aber seitdem auf Rückantwort von Frau Bauer.

Abschließend fordert Herr Meier, dass das Tor umgehend entsprechend angepasst und wieder eingesetzt wird. Es könne nicht sein, dass im Rahmen einer Baumaßnahme ein Tor ausgehängt wird und auf die Anfrage eines Ortschaftsrates die Antwort käme, dass man kein Geld dafür habe.

Herr Kammholz wird sich erkundigen und man würde sehen, was er für eine Antwort bekomme.

- Dem Einwohner Herrn Mittelstraß wird das Wort erteilt. Er fragt bei Herrn Kammholz nach, ob er etwas heraus bekommen hätte, warum im Gehwegbau seine Borde hochgezogen werden. Herr Kammholz habe sich beim letzten Mal bei der IVB erkundigt. Es sei so festgelegt worden vom Ingenieurbüro und sei von Anfang an so geplant gewesen. Herr Mittelstraß könne sich selbst telefonisch erkundigen; Herr Kammholz habe ihm die Tel.-Nr. gegeben.
- Die Einwohnerin Frau Hahne sagt aus, dass ihre Mutti es schon einmal bei der Friedhofsverwaltung gemeldet habe, dass die ganzen Tannen auf dem Friedhof zur Holztür hin, wo man dann zum Lager heraus gehen kann, tot seien. Das Grab ihres Vaters sei unter Tannennadeln fast verschwunden. Es sei nichts passiert, obwohl gesagt wurde, dass einige Äste abgeschnitten würden. Das hätte Fam. Hahne selbst getan, damit das Grab einigermaßen anständig aussieht.

2. Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung Beschlussvorlage 999/19

Von Herrn Kammholz wird die Vorlage erläutert und eine Anfrage von Frau Brauns beantwortet.

Herr Meier weist Herrn Kammholz darauf hin, mitzuteilen, über welche Anlage man gerade spreche, weil es ein Austauschblatt gäbe. Herr Kammholz möge darauf hinweisen, die Anlage an der Beschlussvorlage damit austauschen, wenn sie hinfällig sei. Dass die Anlage an der Beschlussvorlage hinfällig sei, bestätigt Herr Kammholz.

Einen Hinweis zu geben, warum die Anlage ausgetauscht wurde, wäre gut gewesen, sagt Herrn Meier.

Herr Kammholz ruft sodann den Beschlussvorschlag auf:

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Preußlitz empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Bürger in der beigefügten Fassung.

Abstimmung:

Mitglieder: 8

davon anwesend: 5

5 Ja-Stimmen

3. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

- Vor-Ort-Besichtigung "Problem Rettig"

Herr Meier kritisiert auf das Schärfste, dass er nicht zu der Besichtigung eingeladen worden ist, obwohl er in der Sitzung, in der es um das Problem ging, darum gebeten hatte. Da er Ortschaftsratsmitglied ist, hätte er ein Recht dazu, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen, wenn er darum bitte.

- Holzschnitt auf Rad- und Fußweg

Herr Meier bittet um die Aufnahme in das Protokoll, dass sich das Ordnungsamt Folgendes anschaut: Es habe einen Holzschnitt gegeben auf dem kombinierten Rad- und Fußweg, der von Preußlitz nach Cörmigk führt. Im Bereich von Herrn Meier, wo der Weg von der Seite in Richtung Cörmigk rechtsseitig auf die linke Seite wechselt, seien Äste und kleinere Bäume (ca. 3 – 5 cm Durchmesser) in einer Höhe von einem halben bis einen Meter Durchmesser abgeschnitten worden. Das sei lebensgefährlich für Radfahrer, wenn sie an dieser Stelle stürzen. Die Stadt Bernburg (Saale) sei in der Verkehrssicherungspflicht. Das Ordnungsamt möge prüfen, ob das so im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht in Ordnung ist oder nachgebessert werden muss.

Herr Kammholz schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet die Einwohner, den Raum zu verlassen.

Gerd Kammholz
Ortsbürgermeister

Rosemarie Grap
Protokollführer